

Wie wird man eigentlich...

... **Wirtschaftspsychologin?**



Judith, 19 Jahre jung, studiert Wirtschaftspsychologie an der Fachhochschule in Bielefeld. Sie ist an der juvenilen idiopathische Oligoarthritits extended und dem Schmerzverstärkungssyndrom erkrankt.

Wie lange dauert dein Studium? Das Bachelor Studium dauert in der Regel 6 Semester, also 3 Jahre.

In welchen Bereichen kann man später arbeiten? Das Studium ist sehr vielseitig. Grundsätzlich beschäftigt man sich mit allem was mit Konsum zu tun hat. Das sind z.B. Fachbereiche wie Marketing (Wie bringe ich das Produkt meines Unternehmens an den Kunden?), Werbebranche, Personalmanagement (Wie ausgebildet, qualifiziert müssen meine Angestellten sein, damit ich mein Ziel erreichen kann? Unter welchen Bedingungen arbeiten meine Angestellten?), Unternehmensberatung (Was kann ich effizienter gestalten, um mehr Profit zu machen?), ...

Wie war dein bisheriger Schul-/ Berufsweg? An der FH ist es bis jetzt alles sehr entspannt, es wird einem nicht mehr so viel auf die Finger geschaut wie in der Schule. Aber das bedeutet auch, dass man für sich selbst verantwortlich ist. In der Schule hatte ich gerade wegen meiner Krankheit einige Schwierigkeiten. Wenn ich mal Klausuren nicht mitschreiben konnte, Sportunterricht... Aber bei meinem Abitur haben sich die Lehrer wenigstens etwas ins Zeug gelegt und ich hatte eine Schreibzeitverlängerung.

Hast du Praktika gemacht? Praktika habe ich zum einen im sozialen Bereich gemacht. Ich war in einem Kinder und Jugenddorf und durfte bei der Betreuung helfen. Mein anderes Praktikum war im wirtschaftlichen Bereich in der Personalabteilung. Nach diesem Praktikum bin ich auch auf die Idee mit meinem Wirtschaftspsychologie Studium gekommen.

Welche Voraussetzungen (z.B. persönliche Eigenschaften, Kenntnisse, Fähigkeiten) sollte man mitbringen? Für den Beruf später ist es glaube ich grundsätzlich wichtig, dass man an Menschen und ihrem Verhalten interessiert ist und gerne Fragen stellt. (Warum verhalten sich Menschen in dieser Situation eher so als so?) Man sollte kommunikativ sein, nicht schüchtern und offen für Neues.

Warum hast du dir dieses Studium/ diesen Beruf ausgesucht? Für mich war schon immer klar, dass mich die Bereiche Wirtschaft und Psychologie interessieren. Durch meine Praktika wollte ich herausfinden welcher Bereich mich am meisten interessiert. Richtig entscheiden konnte ich mich nicht. Während meines Praktikums

war ich einen Tag lang mit einer studierten Wirtschaftspsychologin zusammen und sie hat mir gesagt, dass ich so beides kombinieren könnte.

Gab es für dich Alternativen? Klar. Ich hätte mich auch für andere Studiengänge in der Wirtschaft oder der Psychologie einschreiben können, aber nachdem ich mich näher informiert hatte, wollte ich es unbedingt!

Wie sieht dein Arbeitsalltag/ Tagesablauf aus? Wie mein Tagesablauf später aussieht kann ich noch nicht sagen. Im Moment, muss ich zugeben, ist es recht entspannt. In diesem Semester hatte ich zwar nicht viele Vorlesungen, aber man muss lange sitzen. Was sich an manchen Tagen, wie ja viele von euch wissen, nicht immer leicht gestaltet. Man kann aber jeder Zeit die Vorlesung verlassen, draußen rum gehen und wieder rein kommen. Grundsätzlich ist es also echt angenehm, nur die Klausurphasen verlangen etwas mehr Einsatz und Disziplin!

Was magst du besonders an dem Studium/ Beruf? Ich bin total froh, dass ich ein Studienfach gefunden habe, was mich total interessiert! :)

Gibt es etwas was dir nicht so gut an dem Beruf gefällt? Während der ersten Semester hat man viel Zeit neben dem Studium (das ist natürlich abhängig von dem Stundenplan). Teilweise fehlt mir deshalb der geregelte Tagesablauf jeden Tag. Man muss vielleicht dazu sagen, dass ich eher ein sehr aktiver Mensch bin! ;)

Wo hast du dich über das Studium informiert? Die meisten Informationen habe ich während meines Praktikums erhalten. Später habe ich mich in den Universitäten oder Fachhochschulen selbst über den Studiengang informiert.

Hast du Tipps für junge Leute, die sich für den Beruf interessieren?

Setzt euch einfach mal in Vorlesungen! Kommt zur Uni oder FH und fragt, ob ihr euch ein paar Vorlesungen vom Wirtschaftspsychologie Bachelor anhören dürft. Da bekommt man Infos zum Fach selbst und ist direkt mitten im Studentenalltag. Und wer diesen Beruf machen will, sollte Mathe mögen - besonders Statistik - also passt jetzt schon mal gut auf! :P

Gibt es noch was, was du den Lesern mitteilen möchtest? Hatte deine Erkrankung Einfluss auf deine Studien-/ Berufswahl? Falls ja, welche Punkte sollte man bei der Berufswahl bedenken? Für mich hat meine Krankheit mir bzgl. meiner Berufswahl nicht unbedingt im Weg gestanden. Aber mir ist bewusst, dass man mit einer chronischen Krankheit nicht alles machen kann. Denkt nur daran, dass ihr den Beruf lange ausführen werdet und müsst.

Natürlich haben wir die Krankheit und man kann nicht bestreiten, dass sie uns in unserem Leben einschränkt. Aber die Frage ist immer, wie weit wir das zulassen. Also wenn ihr einen Beruf/Studium/Lehre gefunden habt, was euch interessiert und was ihr wirklich machen wollt - Probiert es aus und kämpft dafür! :)